

uksaktuell 08 | 2012

Newsletter des Universitätsklinikums des Saarlandes

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,

drei Kräne beschicken mittlerweile die IMED-Großbaustelle mit Material, und wer einen Blick auf die Baustellen-Webcam im Internet, die auf Geb. 57 montiert ist, wirft, kann das stete Wachstum nahezu live mitverfolgen - so wie die Besucherinnen und Besucher der feierlichen Grundsteinlegung am 30. August, über die wir im nächsten uks-aktuell berichten werden.

Neben den großen baulichen Veränderungen sind es die kleinen, die überraschen, aber gerade deshalb umso mehr erfreuen: Seit kurzem lädt z.B. zwischen Geb. 33 und Geb. 34 eine neue grüne Oase mit Kräuter- und Heilpflanzen und bequemen Bänken zur Pause ein - weitere Grüninseln sollen übrigens folgen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand

*Prof. Dr. Wolf-Ingo Steudel
Ulrich Kerle
Paul Staut
Prof. Dr. Michael Menger*

01 Die neue IMED wächst – Grundsteinlegung am 30. August 2012



Drei bis zu 30 Meter hohe Kräne mit bis zu 60 Meter langen Auslegern schweben derzeit über der Großbaustelle unserer neuen Inneren Medizin IMED und unterstützen die Arbeiten an der untersten Ebene (die spätere Ebene 99) des riesigen Bauwerks: Rechts oben ist bereits ein Teil der grauen Bodenplatte zu erkennen, davor im rechten Winkel nach vorne weisend in gelblichem Farbton der zentrale Lüftungskanal. In der Bildmitte links, erkennbar als weiße, rechteckige Kästen, wachsen die Aufzugsschächte in die Höhe. Die Fläche, auf der sich der große weiße Bagger befindet, markiert den späteren Eingangsbereich. Auch die sogenannte Magistrale, die zukünftige „Bettenautobahn“ für den zentralen Patiententransport, ist hinter den Aufzugsschächten schon ansatzweise zu erkennen. Am 30. August wird der Grundstein – ein tonnenschwerer saarpfälzischer Buntsandsteinbrocken – im Rahmen eines feierlichen Festaktes von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer mit einer Zeitkapsel bestückt. Ab September lässt sich dann durch das stete Wachsen der Außenwände der vollständige Grundriss des 1. Bauabschnittes ausmachen. Wer die täglichen Fortschritte verfolgen will, kann dies auch mit einem Blick auf die Bauwebcam unter <http://www.uks.eu/webcam-imed> tun.

02 Neuer Kräutergarten für die Sinne: Pflücken ausdrücklich erlaubt!

Eine neue grüne Oase ist zwischen Geb. 34 (Bibliothek) und Geb. 33 (Klinik für Innere Medizin I/Johanniter Tagesklinik für Kinder und Jugendliche) entstanden: Ein Heilpflanzenpfad mit Heil-, Küchen-, Tee- und mittelalterlichen Kräutern. Hätten Sie gedacht, dass Akelei bei Erkrankungen der Leber und Milz hilft oder Majoran bei Erkältungen aber auch Nervenschwäche und Migräne eingesetzt werden kann? Weiße Gartenbänke laden zur entspannenden und lehrreichen Pause im Grünen ein – und erinnern daran, wo die Wurzeln der Heilkunst liegen: u.a. in kräuterkundigen Frauen wie Hildegard von Bingen, die bereits vor tausend Jahren wussten, wogegen dieses oder jenes Kräutlein gewachsen ist. Übrigens: Das Pflücken essbarer Pflanzen von Tee- und Küchenkräutern ist ausdrücklich erlaubt!



Foto: Richter

03 Personalia

Prof. Ulrich Boehm,

ist seit Ende Mai Professor für Molekulare Analyse und funktionelle Bildgebung an der Medizinischen Fakultät. Prof. Boehm wird mit seiner Arbeitsgruppe den SFB 894 am Institut für Physiologie verstärken.

Dr. Felix Mahfoud,

Klinik für Innere Medizin III, ist in Düsseldorf mit dem Walter-Clawiter-Preis 2011 für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Hypertonieforschung ausgezeichnet worden.

Dr. Tina Schmidt,

Mitarbeiterin in der Transplantations- und Infektionsimmunologie, hat auf der Internationalen Tagung der Transplantation Society TTS in Berlin einen mit 3.000 US-Dollar dotierten „Young Investigator Award“ für einen der zehn besten Abstracts der Konferenz bekommen.

Claudia Adam,

Assistenzärztin der Klinik für Innere Medizin IV, erhielt für ihren Beitrag auf derselben Konferenz einen von zehn „President's choice awards“.

04 Tag der Offenen Tür in der Kinder- und Frauenklinik



Foto: Koop

Naturgemäß waren es vor allem die Besucherinnen, die den Tag der Offenen Tür der Frauen- und Kinderklinik im August nutzten, um sich vor Ort zu informieren.

Auf unserem Foto erklären gerade Hebamme Susanna Sindt und Kinderkrankenschwester Brigitte Elgaß der Besucherin Tina Blank die verschiedenen Funktionen des Familienbettes, einer besonderen Form des Gebärbettes im Kreißaal. Rechts im Bild die leitende Hebamme Ina Grünngel.

05 Arbeitsplatz in luftiger Höhe



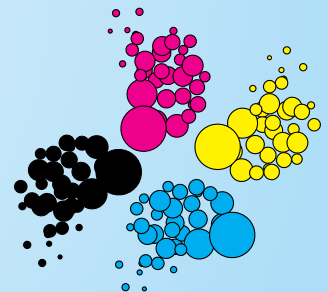
Foto: Richter

Die beiden kräftigen Herren von BBL-Cranes arbeiteten sich im Juli Segment für Segment bis auf 30 Meter Höhe an die Spitze von Kran 3, dem höchsten auf der IMED-Baustelle. Millimetergenau hob ein Autokran behutsam die einzelnen Kransteile ineinander; Aufgabe der Mitarbeiter war es, diese fest mit Bolzen zu verankern.

In der jeweiligen Wartezeit auf die Segmente hockten die beiden dort oben ganz selbstverständlich wie Turmfalken in ihrem Nest.



Gesund & sicher Arbeitsschutz im UKS



Tonerstaub aus Laserdruckern – eine Gefahr am Arbeitsplatz?

In den Medien wird immer wieder von Belastungen durch Tonerstaub berichtet. Die im Klinikum genutzten Drucker entsprechen dem neuesten Stand der Technik und erfüllen die Kriterien des Blauen Engels und des BG-Prüfzertifikats. Demzufolge ist mit keiner erhöhten Belastung durch Tonerstäube zu rechnen. Diese Einschätzung ist durch Messungen neutraler Institute bestätigt.

Spezielle Staubfilter an den Druckern sind also nicht erforderlich und verursachen nur unnötige Kosten. Mitarbeiter, die sich beim Tonerwechsel unsicher sind, sollte sich vom Vorgesetzten in die richtige Handhabung einweisen lassen. Bei speziellem Bedarf kann der Toneraustausch durch einen Mitarbeiter der Firma Triumph Adler erfolgen. Gebrauchte Tonerbehälter werden an das ZIK zurückgeschickt.

Weitere Informationen und die Broschüre finden Sie unter:

www.uks.eu/einrichtungen/verwaltung/arbeitsicherheit_und_umweltschutz/arbeitsicherheit/laserdrucker